

Kunsthalle Wien



Information in
Leichter Sprache

Aleksandra Domanović

5. September 2024
bis 26. Jänner 2025

Wer ist Aleksandra Domanović?

Aleksandra Domanović ist eine Künstlerin.

Man spricht den Namen so aus:

A-lex-an-dra Do-ma-no-witsch.

Sie wurde im Jahr 1981 in Novi Sad geboren.

Novi Sad ist eine Stadt in Serbien.

Heute lebt sie in Berlin.

Was gibt es in der Ausstellung zu sehen?

Die Ausstellung heißt wie die Künstlerin:

Aleksandra Domanović.

In der Ausstellung kann man mehr als 30 Kunstwerke sehen.

Die Kunstwerke hat Aleksandra Domanović in den letzten 18 Jahren gemacht.

Wo ist die Ausstellung?

Sie ist in der Kunsthalle Wien.

Im 1. Stock.

In der großen Halle.

Ein Video von Aleksandra Domanović ist im Untergeschoß zu sehen.

Wie arbeitet Aleksandra Domanović?

Aleksandra Domanović

macht verschiedene Kunstwerke.

Zum Beispiel:

- Videos
- Skulpturen
- Fotos
- Drucke

Sie benutzt oft Technik und
Internet für ihre Kunst.

Zum Beispiel

sammelt sie Bilder, Videos und Daten
aus dem Internet.

Diese

benutzt sie für ihre Kunstwerke.

Sie macht sehr viele Skulpturen.

Skulpturen sind Kunstwerke.

Sie stehen zum Beispiel
im Raum.

Oder hängen von der Decke.

Sie können wie ein Gegenstand
oder eine Figur aussehen.

Skulpturen können aus
verschiedenen Materialien sein.

Zum Beispiel:

- Metall
- Plastik
- Holz
- Papier

Welche Themen sind für Aleksandra Domanovic wichtig?

Aleksandra Domanović

interessiert sich für diese 3 Fragen:

Frage 1:

Welche Rolle spielen Medien
in unserem Leben?

Medien sind zum Beispiel
Internet oder Fernsehen.

Frage 2:

Wie verändert Technik und Wissenschaft unser Leben?

Frage 3:

Wie beeinflusst Geschichte unser Leben heute?

Und was können wir aus der Vergangenheit
für die Zukunft lernen?

Frage 1: Welche Rollen spielen Medien in unserem Leben?

Aleksandra Domanović untersucht,
wie Menschen
Informationen austauschen.
Seit es Fernsehen gibt
haben sich die Menschen
im Fernsehen die Nachrichten angesehen.

Es gab nicht viele Programme
im Fernsehen.
Die Menschen haben
oft die gleiche Information bekommen.

Seit es Internet gibt
hat sich das verändert.

Frage 2:

Wie verändert Technik und Wissenschaft unser Leben?

Auf vielen Kunstwerke von Aleksandra Domanović sehen Sie Hände oder Arme. Die Hände und Arme sollen an die „Belgrader Hand“ erinnern. Das ist eine Erfindung für Prothesen. Die Prothese kann man steuern. Eine Prothese ist ein künstlicher Körper-Teil. Sie verbindet Mensch und Maschine. Viele Wissenschaftler*innen forschen darüber wie Technik den menschlichen Körper in Zukunft verändern kann.

Auch die Kunstwerke von Aleksandra Domanović beschäftigen sich mit der Zukunft. Viele ihrer Kunstwerke sehen futuristisch aus.

Futuristisch bedeutet, dass etwas wie aus der Zukunft aussieht.

Frage 3:

Wie beeinflusst Geschichte unser Leben heute?
Und was können wir aus der Vergangenheit
für die Zukunft lernen?

Aleksandra Domanović
arbeitet viel mit der Geschichte
von dem Land,
in dem sie geboren wurde.
Sie wurde in Serbien geboren.
Als Kind und Jugendliche hat sie in
Slowenien gelebt.

Früher waren Serbien und Slowenien
ein Teil von Jugoslawien.
Jugoslawien war ein Land in Süd-Ost-Europa.
In den 1990er Jahren
gab es in Jugoslawien Krieg.
Nach dem Krieg ist Jugoslawien in mehrere
unabhängige Länder zerfallen.
Dieser Zerfall von Jugoslawien
bedeutete auch die
Suche nach einer neuen Identität.

Identität bedeutet zum Beispiel:
Wer du bist und was du magst.
Oder welcher Gruppe du dich
zugehörig fühlst.
Es geht auch darum,
wie wir uns selbst sehen.

Und
wie andere uns sehen.
Identität verändert sich immer wieder.

Aleksandra Domanović
macht Kunst, die zeigt:
wie Technik, Geschichte und Identität
zusammenhängen.

Sie zeigt,
wie sich diese Dinge
verändern können.

Vor allem
wenn Menschen neue Dinge lernen oder
an andere Orte gehen.

Ihre Kunstwerke
können uns zum Nachdenken bringen,
wer wir sind und wie wir leben.

Wer hat dieses Heft gemacht?

Dieses Heft wurde für diese Ausstellung gemacht:

Aleksandra Domanović

Die Texte sind von:

- Andrea Hubin
- Michaela Lankes
- Daliah Touré
- Martin Walkner

Die Texte in Leichter Sprache wurden bearbeitet von:

- Maria Seisenbacher, Einfach Leicht -

Texte besser verstehen

Die Texte in Leichter Sprache wurden geprüft von:

- Iris Grasel und Iris Kopera

Das Logo für Leichte Sprache kommt von:

- Inclusion Europe
- Mehr Informationen finden Sie hier: www.leicht-lesbar.eu

Die Ausstellung wird gefördert von:



AUDEMARS PIGUET
Le Brassus



Slowenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA WIEN

Wir freuen uns über Rückmeldungen
zum Leichte Sprache Text.

Unsere E-Mail-Adresse ist:

vermittlung@kunsthallewien.at

Unsere Telefon-Nummer ist:

+43-1-52189-276